

Bericht über die Aktivitäten des Hanseatic India Forum e.V., Hamburg

Wir, die Mitglieder des Hanseatic India Forum e.V., konnten unglücklicherweise aufgrund der vorherrschenden Pandemie in diesem Jahr nicht zusammenkommen, obwohl fast die Hälfte des Jahres bereits vergangen ist. Wir hatten eine allgemeine Mitgliederversammlung in der dritten Märzwoche 2020 geplant, die abgesagt werden musste. Für dieses Treffen hatte der Vorstand geplant, Ihnen unseren Bericht der Aktivitäten mit visuellem Material zu präsentieren. Leider ist dies nicht passiert. Aus diesem Grund nutze ich die Gelegenheit, Ihnen einen kurzen schriftlichen Bericht zusammen mit einigen Fotografien vorzulegen.

Im Jahre 2019 bestand unsere vorrangige Aktivität darin, Geldmittel in Form von Zuschüssen zu erlangen um eines Ihrer Lieblingsprojekte „Sunderban German Bakery“ wirtschaftlich lebensfähig und nachhaltig für die Zukunft zu erhalten. Um die Bäckerei wirtschaftlich nachhaltig zu machen, war es wichtig zu modernisieren und der Produktionsleistung neue Ausrüstung hinzuzufügen.

Es wurde festgestellt, dass das Produktionsvolumen erhöht werden muss, damit die Herstellungskosten durch ein steigendes Verkaufsvolumen einen wirtschaftlich bescheidenen Profit erzielen. Hierfür konnten wir eine Gesamtsumme an Spenden von € 17.321,00 bereitstellen (Stiftung NUE € 5.000,00 und Schmitz Stiftung € 12.321,00) und leisteten darüber hinaus einen eigenen Beitrag von € 1.263,00. Somit konnten wir Sabuj Sangha eine Gesamtsumme von € 18.584,00 überweisen, um neue Geräte anzuschaffen und zu installieren.

Hieraus resultierend wurde folgende neue Ausstattung beschafft: ein größerer Stahlmixer um das Mehl zu kneten, ein größerer und modernerer Umluftbackofen, ein Garraum-Automat und eine Brotschneidemaschine mit diversen kleineren Utensilien. Die Bilder der neu angeschafften Geräte sind separat beigefügt.

Mit der Beschaffung und Installation der neuen Ausstattung begann die Bäckerei sehr wirtschaftlich zu arbeiten und schon bald wurden zwischen 6.000 und 7.000 Brote pro Tag und auch andere Produkte hergestellt. Im Ergebnis wurde die Bäckerei zum Ende 2019 profitabel.

Sunderban German Bakery trägt den Namen „German“ hauptsächlich, weil die finanzielle Unterstützung aus Deutschland kommt. Die Bäckerei wurde daher auch von dem damaligen Generalkonsul Deutschlands in Kolkata, Herrn Iversen, eingeweiht. Jedoch hatten wir bislang noch keine deutschen Bäckereiprodukte. Aus diesem Grund wandten wir uns an den Senioren-Experten-Service (SES) in Deutschland. Diese Organisation hat eine Liste von Experten verschiedener Gebiete, die nach Ihrer Verrentung SES erlaubten, ihren Lebenslauf und Informationen zu Ihrem Beruf zu veröffentlichen. So kann SES ihre Experten der verschiedenen beruflichen Richtungen von Ackerbau bis zur Damm-Konstruktion, je nach Bedarf, vermitteln. Wenn irgendeine ausländische Regierung oder Firma um Hilfe bittet, dann muss für diesen Service gezahlt werden, aber für nicht-profitorientierte Organisationen, so wie HIF e.V. oder Sabuj Sangha, ist der Dienst kostenfrei, vorausgesetzt Sabuj Sangha zahlt für die Verpflegung der Gäste und ihren Transport innerhalb Indiens. So wandten wir uns an SES und erfuhren, dass ein Vater und seine Tochter, Herr Klaus Adolph (Bäckermeister) und Frau Katharine Dähn-Adolph (Konditormeisterin) von der Adolph's Bäckerei, Neusser Str. 559, 50737 Köln freundlicherweise zugestimmt haben, für drei Wochen in die Sunderbans zu reisen, um den dort ansässigen Frauen die Kunst des Herstellens einiger deutscher Backwaren zu zeigen. Die gute Nachricht war, dass SES sich um die Kosten kümmerte. Aber sie erwähnten ebenfalls, dass die deutschen Gäste jemanden bräuchten, der dolmetschen kann, da die Frauen nur Bengali verstehen. So entschied ich mich, auf eigene Kosten in die Sunderbans zu reisen, um den Deutschen zu assistieren. Dies war wirklich eine enorme Anstrengung für die Deutschen. Sie erreichten Kolkata pünktlich, ich begleitete sie von Kolkata in die Sunderbans und sie begannen sofort

mit ihrer Arbeit (Bilder sind beigefügt) von dem Tag an als sie ankamen. Natürlich hatten sie bald nach ihrem Start einen Anfall von Erkältung und Grippe, der Gott sei Dank mit Medikamenten des Doktors, der in dem Krankenhaus, das von Sabuj Sangha vor Ort geführt wird, abflaute. Obwohl alle Zutaten vor Ort nicht immer auffindbar waren, waren sie in der Lage, einige exzellente Produkte wie Franzbrötchen und einige Kekse wie Schweinsöhrchen etc. zuzubereiten. Dies waren einzigartige Erfolge. Das letztgenannte Produkt ist in die reguläre Produktion gegangen und hat sich als sehr begehrt herausgestellt, was das Einkommen der Bäckerei erhöht.

Die deutschen Gäste waren ebenfalls sehr erfreut über ihren Trip nach Indien und sind zwischenzeitlich mit vielen positiven Erinnerungen nach Hause zurückgekehrt.

Schon bald nach meiner Rückkehr nach Deutschland begann die unglückliche Pandemie mit Covid-19 und hatte die gesamte Menschheit in ihrem schmerzhaften Griff. Wir alle hoffen, sicher und gesegnet diese Zeitspanne ohne Probleme zu überwinden. Länder wie Indien mit einer großen Population unter der Armutsgrenze haben ein weitaus größeres Elend. Unser indischer Partner Sabuj Sangha hat sich mit seiner ganzen Kraft bereit gemacht, Rationen von Nahrungsmitteln, Seife, Handdesinfektionsmitteln und Hygiene- und Sanitärmiteln an Frauen zu verteilen. Sie arbeiten rund um die Uhr, um so vielen Familien wie möglich in Kalkutta während des Lock down zu helfen. Dieses Problem tritt mehr in den städtischen Gegenden auf und nicht so sehr in den Dörfern wie den Sunderbans, da die Menschen im Dorf ihre eigene Nahrungsversorgung haben, weil sie Bauern und Fischer sind.

Ich habe versucht, eine Geldmittelkampagne auf Facebook zu starten und ein bescheidener Betrag ist zusammengekommen, der schon bald an Sabuj Sangha via Give India Programm geht. Der Vorstand des Vereins schlägt vor, € 1.000,00 an Sabuj Sangha als Corona-Hilfe-Zuwendung zu spenden. Ich hoffe, dass alle Mitglieder dieser Entscheidung zustimmen. Wenn es irgendwelche Einwände gibt, informieren Sie uns bitte sofort oder vor dem 15.05.2020.

Auch wenn jemand von unseren Mitgliedern einen Beitrag zu den Bemühungen leisten möchte, bitte ich um Überweisung des Betrages an uns (Empfänger: Hanseatic India Forum EV, IBAN: DE85 2008 0000 0949 7262 00; BIC: DRESDEFF200, Name des Kreditinstituts: COMMERZBANK AG (vormals DRESDNER BANK AG); Verwendungszweck: Spende für Covid-19 Indien), so dass wir Ihren Beitrag unserer Spende von € 1.000,00 hinzufügen können. Wir wollen die gesamte Spende an Sabuj Sangha am 20.05.2020 überweisen. Deshalb müsste Ihr Beitrag am besten vor dem 18.05.2020 bei uns eingegangen sein.

Wir beenden die etwas längeren schriftlichen Ausführungen heute hier. Wir planen, Sie von Zeit zu Zeit auf dem Laufenden zu halten und hoffen, dass die Tage des Lock down bald zu Ende gehen und wir die Möglichkeit haben, schon bald zusammenzukommen. Wir wünschen allen Mitgliedern ihren Familienangehörigen und Freunden gute Gesundheit und Freude trotz der derzeitigen Situation.

Dr. Amal Mukhopadhyay, 1. Vorsitzender

Übersetzungsauftrag vom Englischen ins Deutsche
Gunda Sen – 10.05.2020